

Die zwei blauen Augen

(aus: Lieder eines fahrenden Gesellen)

Gustav Mahler
1860 - 1911

Alla Marcia

Durchaus mit geheimnissvoll schwermüthigem Ausdruck (nicht schleppen)

8 Die zwei blau-en Au-gen von mei-nem Schatz, die ha-ben

8 mich in die wei-te Welt ge-schickt. Da-musst ich Ab-schied

8 neh-men vom al-ler-lieb-sten Platz! O-Au-gen blau wa-rum habt

pp *espress.*

8
ihr mich an-ge-blickt!? Nun hat ich e-wig Leid und Grä-

8
men! Ich bin aus-ge-gan-gen in
immer pp mit Ped.

8
stil-ler Nacht, in stil-ler Nacht wohl ü-ber die dunk-le Hai-de;
pp

8
hat mir Nie-mand A-de ge-sagt. A-de! A-
pp

8 de! A - de! Mein Ge - sell' war Lieb' und Lei - - de!

m.d. (ohne Nachschläge)

morendo

Leise, bis zum Schluss

Auf der Stra - sse steht ein Lin - den - baum, da

sempre pp

pp

hab' ich zum er - sten Mal im Schlaf ge - ruht! Un - ter dem Lin - den - baum! Der

ppp

8 hat sei-ne Blü-then ü-ber mich ge - schneit, da

8 wusst' ich nicht wie das Le - ben thut, war Al - les, Al - les wie - der gut! Ach,

8 Al - les wie - der gut! Al - les! Al - les! Lieb' und Leid, und

poco rit. *morendo*

Welt, und Traum!

ppp *ppp*

4/4